

Diebstahl bei Autohaus

HEMMINGEN-WESTERFELD. Hoher Schaden, wenig Beute: Unbekannte haben in den Nacht zum Sonnabend auf dem Firmengelände des Skoda-Autohauses an der Lise-Meitner-Straße Reifen und Felgen von zwei Fahrzeugen abmontiert. Nach Angaben der Polizei nahmen sie vier mit, vier blieben zurück. Zudem schlugen die Täter die Seitenscheibe eines dritten Wagens ein, ohne daraus etwas zu entwenden. Gegen 2.30 Uhr entdeckte ein Auslieferungsfahrer den Diebstahl. Die Polizei nimmt an, dass die Täter gestört worden sind. Ihre Beute hat einen Wert von 500 Euro, den Schaden schätzen die Beamten auf 5000 Euro. Zeugen sollten sich unter Telefon (0 5109) 5170 melden. vo

SV ehrt scheidende Vorstände

Harald Gries und Jörg Sporleder übernehmen von Bernd Trambauer und Hans Schwetje

VON PETRA ZOTTL

ARNUM. Mit einem gerahmten Fotorückblick auf 16 Jahre Vorstandsarbeit hat sich am Freitag die Sportliche Vereinigung (SV) Arnum bei dem scheidenden Vereinschef Bernd Trambauer und bei Geschäftsführer Hans Schwetje bedankt. Anlässlich der Jahresversammlung erklärten beide ihren Rückzug aus den Ämtern. Die Mitglieder würdigten den Einsatz, indem sie Schwetje zum Ehrenmitglied machten und Trambauer in den SV-Ehrenrat wählten.

Einstimmig fiel das Votum bei der anschließenden Vorstands-

wahl aus: Der bisherige Vize-Vorsitzende Harald Gries übernahm das Amt Trambauers, sein Stellvertreter ist nun Kirsten-Ralph Tolsdorf. Nachfolger für Schwetje wurde Jörg Sporleder.

Bevor gewählt wurde, hatte Trambauer im Vereinsheim an der Hiddestorfer Straße letztmalig seinen Jahresbericht abgeliefert. Er hatte gute Nachrichten: 2010 könne der Verein auf eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge verzichten. „Es klappt, das zeigt die Haushaltsplanung“, sagte er.

Positives vermeldete auch die Schwimmsparte des Vereins. Obwohl die Aktiven wegen der Hal-

lenbadsanierung zurzeit ins Patenser Bad fahren müssen, würden die Trainingszeiten gut angenommen. Das Aus für ein Sportangebot verkündete die Tanzsparte: Im März wird der Verein seine Ballettsparte einstellen. Aufgrund der geringen Resonanz arbeitet sie nicht mehr kostendeckend.

Weiterer Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung langjähriger Mitglieder. Neben etlichen 25-jährigen Mitgliedschaften zeichnete der Vorstand Detlef Reiche, Hans Jacobson, Ralf Mader und Markus Ruhkopf mit einer goldenen Nadel für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit aus. Den Ehren-



Bekommen ein Dankeschön in Bildern: Bernd Trambauer (links), Hans Schwetje.

teller mit SV-Wappen bekam Gerhard Schüle. Er gehört seit 50 Jahren dazu.

Zufall und Alltag inspirieren

Harald Schiel stellt im Rathaus aus

VON PETRA ZOTTL

HEMMINGEN-WESTERFELD. Kunst im Spannungsfeld zwischen uralter Drucktechnik und Pop Art erwartet bis Mitte April die Besucher des Rathauses: Seit Freitag zeigt der Künstler Harald Schiel rund 30 Drucke, die er in Holzschnitttechnik gefertigt hat.

„Im Druckwerk“ lautet die Ausstellung, mit deren Titel Schiel ein Wortspiel einlegt. „Sowohl die Druckerei als auch das Sägewerk findet sich darin wieder“, sagte Laudator Hans-Günter Jürgensmeier bei der Vernissage am Freitagabend. Er scheute sich nicht, Schiels Schaffen mit der Pop-Art-Ikone Andy Warhol in Verbindung zu bringen. „Harald Schiel vermittelt eine Dialektik von serieller Produktion und Individualität. Beide Aspekte zanken sich miteinander und kommen doch zu einem Ergebnis“, sagte er.

Als „ein Ergebnis aus dem Wollen und dem Zufall, der mir in die Hände spielt“, so beschrieb Schiel die Entstehungsgeschichte seiner Werke, die Namen wie „Stiernacken“, „Wunstorf-New York“ oder auch „Glauben und Denken“ tragen. So inspirierten ihn häufig alltägliche Formen – im Fall seines



Erfolgreiche Auseinandersetzung mit der Materie Holz: Harald Schiel zeigt im Hemminger Rathaus auch sein sechsteiliges Bild „Sticky Fingers“. Zottl

jüngsten Werks „Sticky Fingers“, einer Reminiszenz an die gleichnamige Rolling-Stones-Platte, war es eine runde Tischplatte aus Furnierholz. Aus dieser modellierte er

die Druckvorlage für die Schallplatte. „Ich brauche die Auseinandersetzung mit einem ungefügigen Material wie Holz“, sagte der Meisterschüler des Braunschwei-

ger Künstlers Malte Sartorius. Die inhaltliche Deutung überlässt Schiel dem Betrachter. „Auf gewisse Weise ist meine Arbeit volkstümlich. Jedes Element lässt sich

mit unseren westlich geprägten Erfahrungen erfassen“, sagte er. Seine Bilder können werktags während der Öffnungszeiten des Rathauses angesehen werden.

Brachialhumor kommt sehr gut an

Trio Wolfgang Grieger und die High Nees bekommt viel Beifall von 70 bauhof-Besuchern

VON PETRA ZOTTL

HEMMINGEN. Einen Einblick in ein sehr spezielles Comedy-Universum haben am Freitag etwa 70 Besucher im Kulturzentrum bauhof erlebt. Auf der Bühne stand das Trio Wolfgang Grieger und die High Nees. Der Titel ihres Programms: „Musik, Quatsch und gute Laune“ – und genau das beka-

men die Zuschauer auch. Musik war reichlich und kreativ instrumentiert vorhanden, Quatsch in einer Kreuzung aus Mike Krüger, Karl Dall und dem skurrilen Helge Schneider sowieso. Und gute Laune hatten die Besucher eindeutig – und das in verblüffender Frequenz: In allen Sitzreihen krümmten sich Menschen unterschiedlichster Alterskategorien vor La-

chen, wischten sich Tränen weg und verlangten generationenübergreifend nach mehr.

Holla-Bolla-Mitglied Grieger und seine Partner Hein und Highn scheuten sich nicht, auch in die tiefe Schublade der Brachialität zu greifen: So verdiente der Text des Liedes „Es ist so schön in der Gerichtsmedizin“ das Prädikat unterirdisch. Aber es gab auch Glanz-

punkte. Ihre Persiflage auf den MTV-Rap-Hype mit dem einprägsamen Namen „Ubelabeldubeldubeldu“ war genial. Auch das Stück „Fahr'n mit der Bahn“ und die von der Gothic-Musikszene inspirierte Nummer „Flötenstunde“ waren humorvoll-ironische Perlen. Fazit: Nur für Fans. Aber davon hatten Grieger und Co. am Freitag jede Menge im Raum.



Skurril: Wolfgang Grieger (links) und Musiker Highn. Zottl